

Bericht zum 98. Schützenfest vom 01. bis 04. Juni 2018

Donnerstag, 31. Mai 2018 - Fronleichnam:

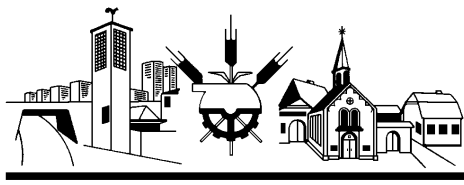
Freude – Tränen – Freudentränen – unter diesem Motto stand das Schützenfest 2018. Ein erfreulicher Umstand war, dass das Fest mit einem sogenannten Brückentag startete, denn am Donnerstag feierten die Schützen das Fronleichnamfest rund um die Kirche St. Katharina Hackenbroich. Bei warmen, teilweise sonnigen und trockenem Wetter konnte Pastor Peter Stelten im Rahmen der Festmesse vor der Kirche über den Brückentag predigen und erläuterte, dass auch der Fronleichnamstag ein Brückentag sei: Jesu habe die Brücke zwischen Gott und uns Menschen gebaut. Das Chorhaus St. Michael gestaltete die Feier mit und zum Abschlusslied „Wie ein Fisch im Wasser, so leben wir mit Gott“ startete die Prozession. Am Hof Decker war ein Altar aufgebaut und ein wunderbares Bodenbild aus Blumen und Getreide überbrachte die Botschaft „Brot des Lebens“. Die ca. 500 Teilnehmer konnten nach dem Schlussegens am Kath. Kinder- und Jugendtreff zum gemütlichem Ausklang bei Kaffee, Kuchen, Würstchen und Bier gemeinsam noch etwas miteinander verweilen.

Freitag, 01. Juni 2018:

Freude hatten die Kinder aller Horremer Kindertagesstätten, die zwar bei bewölktem, aber trockenem Wetter zur Musik vom Tambourcorps Germania Dormagen-Horrem ins Festzelt zogen. Dies war der traditionelle Auftakt zum 98. Horremer Schützen- und Heimatfest. **Tränen** regnete es vom Himmel herab – kurz nachdem die letzten Kinder das Zelt erreichten, gab es einen heftigen und andauernden Regenschauer. Brudermeister Manfred Klein lobte die Kinder, sie seien wohl sehr brav gewesen, dass sie das Zelt trocken erreichten. Organisatorin Jenny Gnade durfte sodann das Kindergartenkönigspaar S.M. Pacino Reinhardt und Königin Alicia Lange der ev. Kindertagesstätte „Sonnenblume“ mit Süßigkeitenstrauß, einer Urkunde und Königsinsignien krönen. Glücklicherweise war Susanne Klein aufmerksam und holte noch schnell die zuvor vergessene Königskette für die Kinder. Das noch amtierende Königspaar S.M. Manfred II Hoffmann und Sabine Paul erhielten ein kleines Präsent, bevor dann „Violetta's Puppenbühne“ die Kinder in ihren Bann zog. Der anhaltende Dauerregen verhinderte die abschließende Karussellfahrt und die Erzieherinnen überbrückten auf der Bühne mit Mitmachgesang die Zeit bis zu einer Regenpause für den Heimweg. Für den Vorstand, die Königin und Kronprinzessin war es schwer, aus den vielen Bildern zum Malwettbewerb „Ein Besuch im Zoo“ Sieger zu ermitteln. Alle Kinder hatten tolle Gemälde, aber drei stachen etwas hervor: 1. Platz Fabian Mattea, städt. Kita „Rappelkiste“ (Flamingo-Bild), 2. Platz Romy Gallina (Giraffe im Zoo) und 3. Platz Alessia Tardio (Zoobesuch mit Regen – wie passend) je kath. Kita „Hl. Familie“ waren die Sieger eines kleinen Preises.

Viele Königspare aus Stadt- und Bezirksverband, die Zugkönigspare und Corpskönige, Silberkönig Wolfgang Simon, weitere Gäste und der Vorstand waren von Kronprinz Michael Lotz mit Partnerin Christiane Wolfertz in prachtvollem langem roten Kleid in die festlich geschmückte Residenz im Haus für Horrem zum Umtrunk geladen. **Traurigerweise** waren einige Gäste erkrankt, u.a. Silberkönigin Doris Simon und Jungschützenmeisterin Sabrina Hahn. Bei leichtem Nieselregen konnte im Anschluss das Regiment abgeschritten werden, bevor auf der „Domplatte“ die Krönung der neuen Edelknabekönigin Lara Warda startete. Die 2. Jungschützenmeisterin Marietta Barabás überreichte das im Vorjahr vom 10. Jägerzug gestiftete Krönchen und Brudermeister Manfred Klein unterstützte mit der Edelknabekönigskette. Die scheidende Edelknabekönigin Giovanna Guder erhielt den Bambini-Erinnerungsorden.

Zum Abschied von Sabine Paul und Manfred Hoffmann erinnerte Manfred Klein an den Kniefall und Heiratsantrag des Königs auf König-/Oberstehrenabend; bis zur Eheschließung sei dies ein fester Tagesordnungspunkt jeder Mitgliederversammlung. Wo Sabine ist, da sei **Freude** und Sonne stellte der Brudermeister fest und Manfred Hoffmann bedankte sich für das tolle Königsjahr und verabschiedete sich mit den Worten: „Bis in fünf Jahren“ – dann ist es ihm nämlich erlaubt, nochmals König und damit so Gott will erster Horremer Kaiser zu werden. Manfred Klein stellte das neue Königspaar Michael Lotz und Christiane Wolfertz kurz vor, bevor mit Hilfe von Susanne Klein und Ex-Königin Sabine Janning ein von Sabine Paul neu gestiftetes Diadem und die Königskette ihre Besitzer wechselten. Ein dreifaches hoch, drei Böller der Artillerkanone „Nettchen“ und nicht zuletzt die „Decke Trumm“ und der Schlachtruf des TC Germania verkündeten die freudige Nachricht, das Horrem einen neuen König hat. Präses Pfarrer Peter Stelten betonte, dass er die Bestrebungen zur Eheschließung nur unterstützen könne und man in der Republik Horrem zum Royalisten werden könne. Die Königswürde sei ein Dienst an der Bruderschaft, an Horrem und der Gemeinschaft der Kirche: „Seid gesegnet“. Ein kleines Präsent erhielten König und Edelknabekönigin, bevor die Königsstandarte von Oberst Jürgen Klein an Martin Höfs übergeben wurde. Martin trägt damit zum ungezählten Male die Standarte für seinen Tambourcorps und den 13. Jägerzug, dem er als passives Mitglied angehört.



Bericht zum 98. Schützenfest vom 01. bis 04. Juni 2018

Mundschenk Wolfgang Simon servierte den Königstrunk, das Rezept ist geheim, die verzogenen Minen unübersehbar und laut Brudermeister Klein hätten die Flaschen noch Reichsmarkbänderolen. Zum Toast stellte S.M. Michael III. Lotz fest, der Nieselregen seien nur die **Freudentränen** seines 2008 verstorbenen Vaters Winfried, ab jetzt scheine die Sonne. Er habe Chrissi –wie gute Freunde Christiane rufen - beim Zelten kennen und lieben gelernt und **freue** sich, nun mit Horrem vier Tage lang „zu zelten“. Der Ehrentanz, eine kleine Sekterfrischung und die anschließende Parade am Dorfanger folgten, bevor der Umzug nach seinem Weg durch Horrem wieder trocken ins Zelt gelangte.

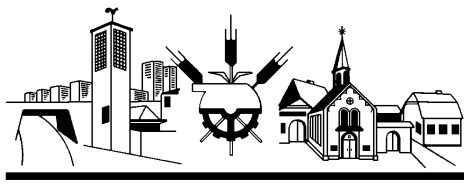
Traurig stimmte auch die Tatsache, dass Astrid Raab aus gesundheitlichen Gründen, das Fest nicht wie gewohnt mitfeiern konnte. Der 2. Brudermeister Kurt Raab war deshalb auch nicht häufig im Zelt präsent, sondern unterstützte daheim seine Frau. So begrüßte Brudermeister Manfred Klein persönlich die Königspaare und Gäste von nah und fern auf der Bühne im Festzelt, u.a. das Diözesankönigspaar aus Essen, S.M. Thomas und Marion Heinrichs. Mit Standing Ovationen wurden das Königspaar und auch das Ex-Königspaar begrüßt. Auch das Goldkönigspaar Mathilde und Hans Weihrauch und Silberkönig Wolfgang Simon konnten begrüßt werden. Wolfgang durfte einen Genesungsgruß für seine Doris entgegennehmen. Die Königin des Hist. Corps Bianca Klein, geborene Busch durfte nachträgliche Gratulationen zur kürzlichen Eheschließung mit Raphael Klein entgegennehmen. Für den Schirmherren Martin Siedlaczek, Centerleiter des Autohauses Gottfried Schultz, war es der erste Abend auf einem Schützenfest – seine unvergleichliche, aktive Teilnahme an ALLEN Tagen sollte noch zeigen, wieviel **Freude** es macht, in Horrem zu feiern. Als Co-Moderatorin zeigte Ex-Königin Sabine Janning ihr Talent. Der König der Könige Martin Höfs (175. Schuss) und Königin der Königinnen Britta Clemens (150. Schuss) wurden von Königin Chrissi gekrönt. Blumen und ein Erinnerungskettchen zum Abschied erhielten Marlene Lüpschen und Dieter Müller als ehemalige König der Könige. Die Fahنشwenker Marietta und Anna Barabás und Sam und Jan Maaßen überzeugten auf der Tanzfläche mit einer technisch perfekten Darbietung ihrer Schwenkkunst. Bei der Zugabe kamen noch Fiona und Leon Hornig als Nachwuchsschwenker hinzu. Die Vorstellung der Zugkönigspaare und der Ehrentanz beendeten den offiziellen Teil des Abends. Das große Höhenfeuerwerk startete 10 Minuten früher und konnte so bei trockenem Himmel diesen zum Leuchten bringen. **Freude und Freudentränen** prägten den Abend. Die Band „Teamwork“, die auch um Mitternacht das Geburtstagskind Kathrin Müller mit Schriftführer Otto Müller zu einem Tanz bei romantischer Musik zur Tanzfläche baten, spielte noch lange auf. Bis nach 1:00 Uhr dauerte die Party im Festzelt und für so manche durstige Kehle endete sie erst noch später in der Residenz des Königs.

Samstag, 02. Juni 2018:

Die drei Salutschüsse der Artillerie „Immer in Stellung“ und das Glockengeläut zur Mittagszeit verkündeten **freudig** den Start des Fassanstiches und Gästeschießens am Schießstand. Bei der Begrüßung kam Brudermeister Manfred mit den Vornamen Michael, Manfred, Martin etwas aus dem Tritt. Dabei war es doch einfach: Brudermeister Manfred, Schirmherr Martin Siedlaczek, S.M. Michael Lotz, geistlicher Begleiter Martin Brendler, Ex-SM Manfred Hoffmann, ev. Pfarrer Martin Fröhlich, stellv. Bürgermeister Michael Dries und Standartenträger Martin Höfs. Als Gäste mit anderen Vornamen wurden u.a. begrüßt: die Gästekönigin Susanne Klein, Vorsitzender der KG „Ahl Dormagener Junge“ Jens Wagner mit Prinz Timo Piontek und Jungfrau Holgi Geroneit, Vertreter aus Politik und Wirtschaft, die Sponsoren der Livemusik zu König-/Oberstehrenabend und viele mehr.

Dankurkunden erhielten die zahlreichen Helfer, die dem Schützenhaus einen neuen Deckenanstrich gaben und eine neue Küchenzeile einbauten: Christian Teßmann, Daniel Simon, Dennis Hornig, Dieter Herrmann, Erich Mämecke, Helmut Kroder, Jörg Klengel, Kurt Raab, Lothar Kroder, Manfred Wagner, Manfred Hoffmann, Manfred Klein, Marcel Büschmann, Marietta Barabás, Martin Höfs, Michael Dittmann, Michael Lotz, Peter Van Wijk, René Cosmeci, Sam Maaßen, Stefan Pitsch, Stefanie Warda und Volker Schumacher.

Für den **trauriger Weise** erkrankten Bürgermeister Erik Lierenfeld übermittelte sein Stellvertreter Michael Dries die Grüße von Rat und Verwaltung und stellte klar, die Schützen seien in Zeiten abbrechender Traditionen das gesamte Kalenderjahr über eine wichtige Konstante in der Mitgestaltung des Ortsteils Horrem und trotz ihrer Traditionen stets offen für Neues. Die Leiterin des Seniorenzentrum Markuskirche Melanie Probst grüßte die Schützen und dankte für die Schützenausstellung in ihren Räumen. Der geistliche Begleiter Martin Brendler wollte es zunächst mit jugendlichen Worten schnell erledigen: „Lieber Gott, Segne flott“ – führte dann aber aus, dass er dem Fest gute Begegnungen und ein geselliges Miteinander im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes wünsche. Schirmherr Martin Siedlaczek **freute** sich, als Neu zugezogener so herzlich aufgenommen zu sein, es sei ihm auch eine große Ehre nun Mitglied im Gästezug „Treu Horrem“ zu sein. Souverän schlug er dann auch das erste Fass an und wünschte den rekordverdächtigen 38 Teilnehmern viel Erfolg beim Gästeschießen.



Bericht zum 98. Schützenfest vom 01. bis 04. Juni 2018

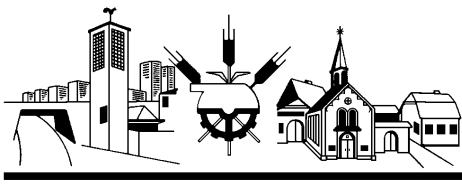
Schießmeister Jürgen Schumacher baute einen stabilen Holzvogel, der erst nach einer Stunde mit dem 85. Schuss von Bernd Gellrich den linken Flügel verlor. Auf Grund der fortgeschrittenen Uhrzeit wurden die anderen Pfänder nicht ermittelt und ein angesägter und geschwächter Vogel fiel dann auch um 14:15 Uhr mit dem 91. Schuss von Werner Haas von der Stange. Werner wohnt seit 1991 in Horrem, ist aktiver Schütze in Delrath und dort amtierender Schützenkönig. Schirmherr Martin Siedlaczek und Ex-Gästekönigin Susanne Klein erhielten einen Ansteckpin und der neue Gästekönig den von der Thorsten Janning gestifteten Pokal und die Gästekönigkette.

Freudig krönte Jägermajor René Cosmeci bei einem Umtrunk der Jägerabteilung den neuen Jägerkönig Theo Bergen, Jungjägerkönig Thorsten Klein und König der ehem. Jägerkönige Henryk Volkmann und verdiente Pfänder- und Gästeschützen. Auch die Historische Abteilung traf sich nachmittags zum Umtrunk am „Lindenhof“ und krönte nach langer Zeit auch wieder zu Schützenfest ihre Würdenträger. Corpsmajor Jörg Klengel würdigte den König des Historischen Corps Dennis Hornig, Königin Annetta Buhr und König der Könige des Historischen Corps Peter van Wijk. Während noch die Artillerie böllerte und das TC Germania ein Ständchen spielte, startete die Jägerabteilung mit dem TC „Frisch auf“ Worrigen zum Sternmarsch und beide Abteilungen zogen zum Antreteplatz und als komplettes Regiment zum Ehrentanz auf der Domplatte und zum Totengedenken am Dorfanger. Brudermeister Manfred Klein betonte, dass es auch nach 70 Jahren des Traums von Frieden und Wohlstand noch immer Unfriede um uns herum und bedrohliche Situationen auf der Welt gäbe, für die Europa dann noch die Waffen liefere. Wenn nicht wir, wer sonst, könne etwas bewirken und Hilfe leisten. Die Ansprache zum Totengedenken sei auch heute noch aktuell und nicht überholt und diene zur Mahnung und zur Bestärkung der europäischen Idee des Friedens. Für diese klaren Worte zollten die Zuschauer und Schützen Beifall. Der geistliche Begleiter Martin Brendler zitierte aus Psalm 85 „Frieden verkündet der HERR seinem Volk“ und bat darum, er möge uns zu Werkzeugen seines Friedens machen. Im Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt und die verstorbenen Schützen wurde der Kranz am Ehrenmal mit Salutschüssen der Artillerie niedergelegt. Während des Großen Zapfenstreiches vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehrkapelle Dormagen und dem TC „Germania“ Dormagen-Horrem ausgeführt, gedachten die Schützen –teilweise bestimmt mit **Tränen-** ihrer seit Schützenfest 2017 Verstorbenen: Slavko Stupar (3. Jägerzug), Toni Paefgen (1. Jägerzug), Dieter Schmidt (9. Jägerzug), Werner Morbach (7. Jägerzug), Elke Rings (Königin 2000/01). Ein besonderer Dank galt allen Gästen und Schützen, insb. den Edelknaben in erster Reihe am Ehrenmal, für die außerordentliche Ruhe und Disziplin während dieser Gedenkveranstaltung. Der anschließende Umzug führte das Regiment bei trockenem, aber drückend-sonnigen Wetter u.a. ins Neubaugebiet an der Kollwitzstraße und zurück ins Schützenzelt.

Im Festzelt durften Königs- und Ex-Königspaar, das Tambourcorps als Königszug und die Familie u.a. mit der Mutter von S.M. Michael, Hanni Lotz, und Chrissis Familie begrüßt werden. Die knapp genesene Jungschützenmeisterin Sabrina Hahn krönte in einer Musikpause der Band „Nightlife“ die Würdenträger der Jugendabteilung BdSJ, Schülerprinzessin Vanessa Müller und Prinzessin Marietta Barabás, sowie die verdienten Pfänderschützen. Sie freute sich, erstmals drei Damen/Mädchen als Würdenträger zu haben: Bei Edelknaben, Schüler- und Jungschützen konnte sich die Damenwelt gegenüber den männlichen Mitbewerbern behaupten. Im Anschluss bat Jan Maaßen den Jugendvorstand nochmals in die Mitte der Bühne, um im Namen aller Jugendlichen je einen kleinen Essenskorb als Dankpräsent für die gute Jugendarbeit zu überreichen. Das Schauschwenken der Fahenschwenker Sascha, Thorsten und Simon Klein, Marius Vanselow, Daniel Simon, Simon Loers und Jan Müller war eine optisch beeindruckende Darbietung. Mit der Zugabe war der offizielle Teil des Abends vorbei, aber beim Nebel der Showband auf der Tanzfläche suchten unter Leitung von Sabine Janning alle Ex-Königinnen und Königin Chrissi Wolfertz den Weg zur Sektbar. Nicht nur dort mag vor dem Ende des Abends noch manche **Freudenträne** geflossen sein.

Sonntag, 03. Juni 2018:

Präses Pfarrer Peter Stelten ließ sich urlaubsbedingt entschuldigen und so lud am frühen Morgen Pfarrer Bastian Graeber die Schützen zur Sonntagsmesse. Er erläuterte, dass der Begriff Segen aus dem lateinischen stamme und „Gut sagen“ bedeute; in diesem Sinne wünsche er den Gottesdienstteilnehmern und allen Bürgern und Schützen **Freude und Friede** zum Schützenfest. Die Patentante von S.M. Michael, Marina Beer, sponserte die Solosängerin Noyan Scheeren, die vor dem Evangelium mit dem Halleluja nach Leonard Cohen für Gänsehaut und **Tränen** in die Augen sorgte. „Der Sabbat wurde für den Menschen gemacht, nicht der Mensch für den Sabbat.“ war die Kernaussage des Evangeliums und in seiner Ansprache führte der geistliche Begleiter Martin Brendler weiter aus, dies sei zu seiner Zeit revolutionär gewesen, so wie die Schützenbruderschaften es als Glaubensgemeinschaften auch noch heute seien.



Bericht zum 98. Schützenfest vom 01. bis 04. Juni 2018

Er spannte den historischen Bogen über Schutz-Bruderschaften im 13. Jahrhundert, der Gründung des deutschen Schützenbundes 1861 und der Verweltlichung des Schützenwesens, über Kriegswirren der beiden Weltkriege bis zum Wiederaufleben im Bund der Hist. Deutschen Schützen. Heute sei das Ziel caritatives Wirken in Nächstenliebe und Gebet getreu des Leitmottos „Für Glaube, Sitte und Heimat“. Schützen seien eine Friedensgemeinschaft, marschieren, musizieren, Fahne schwenken, sei stets zur Ehre Gottes. Persönliche, auf das Horremer Schützenwesen bezogene Fürbitten sorgten für Aufmerksamkeit, für **Tränen** sorgte die Mitteilung und die Fürbitte für den in den frühen Morgenstunden an Herzinfarkt verstorbenen Reinhard Horstmann, Zugführer der Sappeure. Der Sologesang „Ave Maria“ zur Kommunion unterstrich die Mischung aus **Trauer** und Geborgenheit in Gott bei den anwesenden Schützen. Zum Abschluss der Messe wurden 11 neue Wettkampfschwenkfahnen der Jugend geweiht, die von S.M. Michael III. Lotz gespendet wurden. Passend hierzu war der irische Schlusseggen: „Möge Gott auf dem Weg, den du vor dir hast, vor dir hergehen. Mögest du die hellen Fußstapfen des Glücks finden und ihnen auf dem ganzen Weg folgen.“

Nach der Hl. Messe durften Königspaar und geladene Gäste das Regiment abnehmen und nach der Fahnenparade und anschließenden Frühparade führte ein kurzer Umzug das Regiment ins Festzelt zum Kommerz. Obwohl Brudermeister Manfred Klein die Begrüßung straffte, wurden doch mit Applaus namentlich das Königspaar, Ex-Königspaar, Ehrenmitglieder, weitere Horremer Honoratioren, der Bezirkskönig und Bezirksvorstand, die Abordnungen der Nachbarvereine mit ihren Königen, Vertreter aus Politik und auch besonders die Leitungen von Kindertagesstätten und Grundschule begrüßt. Nach einer Musikeinlage der Nettesheimer Blechbläser wurden verdiente Jubilare vorgestellt und mit Orden und Urkunden geehrt:

70 Jahre: Heinrich Chemnitzer (5. Jz Fidele Horremer)

65 Jahre: Peter-Josef Güsgen (passiv), Herbert Lüpschen (Fahnenkompanie)

60 Jahre: Hans Joachim Peters (TC Germania Dormagen-Horrem)

50 Jahre: Franz Walczak (4. Jz Jröne Junge)

40 Jahre: Franz Brendler (passiv), Norbert Rath (passiv), Fritz Reinery (Ehrenmitglied und Ehrenpräses), Harald Krämer (TC Germania Dormagen-Horrem)

Fahnenschwenker Jubilare 5 Jahre: Sam Maaßen, Justin Wolnica, Anna Barabás, Marietta Barabás

Fahnenschwenker Jubilare 20 Jahre: Volker Schumacher, Sascha Klein

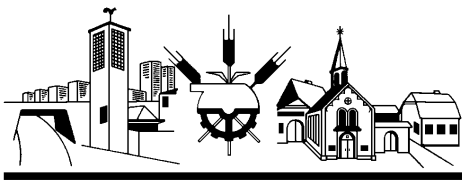
Das Fahnenschwenkerabzeichen erhielt Jan Maaßen

In Grußworten lobte der stellv. Bürgermeister Michael Dries die Schützen für ihr soziales Engagement und überbrachte Grüße von Rat und Verwaltung. Landrat Hans-Jürgen Petruschke betonte mit Blick auf Brudermeister und Oberst, das Horremer Fest sei „Klein, aber fein“ und überreichte dem Königspaar eine Tageskarte von Schloss Dyck – dies sei bei ggf. geplanter Heirat eine gute Location.

Vor dem anschließenden Ehrungsblock wurde nochmals dem am Morgen verstorbenen Reinhard Horstmann gedacht. Reinhard hätte an dieser Stelle das Silberne Verdienstkreuz des Bundes aus den Händen von Brudermeister Manfred Klein entgegennehmen sollen. Reinhard's Verdienste wurden den Schützen in Erinnerung gerufen und seiner Seele wurde in einer Schweigeminute gedacht. Das Tambourcorps Germania spielte ihm zu Gedenken „Ich hatte einen Kameraden“. Herr, gib Reinhard die ewige Ruhe, das ewige Licht leuchte ihm, lass ihn ruhen in Frieden. Die Augen noch feucht mit **Tränen** wurde vor den weiteren Ehrungen nochmals Blasmusik von den Nettesheimer Blechbläsern gespielt.

Aber nach Tränen folgt auch wieder Freude und Freudentränen: Henrik Grabowski (XII. Jägerzug) wurde vom stellvertretenden Bezirksjungschützenmeister Guido Schmitz mit dem Jugendverdienstorden in Bronze ausgezeichnet.

Bezirksbundesmeister Wolfgang Kuck hatte die Ehre, Norbert Hopp (13. Jägerzug) den Hohen Bruderschaftsorden zu verleihen. Eigentlich dachte Albert, er solle nur seinem Sohn gratulieren, aber damit hatte sich Kassierer Albert Grabowski (XII. Jägerzug) verrechnet: Für seine Verdienste verlieh ihm Bezirksbundesmeister Wolfgang Kuck das St. Sebastianus Ehrenkreuz des Bundes.



Bericht zum 98. Schützenfest vom 01. bis 04. Juni 2018

Die Jubiläumszüge wurden mit Auszügen aus der Vereinschronik kurz vorgestellt und Zugvertreter nahmen den Dank der Bruderschaft und einen Biergutschein entspr. des Zugalters entgegen:

70 Jahre: 1. Jz „Mer finge net heem“ (Alexander Wysk)

70 Jahre: 2. Jz „Un krieje se net unger dr Dösch (Josef Franzen für verhinderten Ruben Gnade)

40 Jahre: 13. Jz „Immer op Zack“ (Markus Klein)

Als „kleines Jubiläum“ ohne Gutschein wurde dem 6. Jägerzug zum 10-jährigen gratuliert und Brudermeister Manfred und Oberst Jürgen Klein stifteten spontan als stolze Väter aus privater Schatulle ihren Zuggründer-Söhnen das entsprechende Bier.

Der Schirmherr Martin Siedlaczek grüßte die Schützen und ermunterte, die Werte und Traditionen beizubehalten. Er bedankte sich, dass er viele neue Freundschaften in den Reihen der Schützen habe finden können.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:

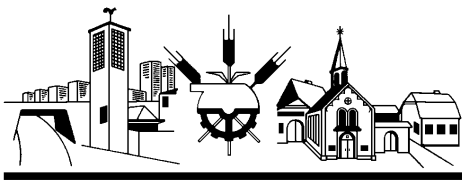
Patrick Höfs (TC Germania Dormagen-Horrem), Joachim Eggert (Sappeure Vorwärts Horrem), Manfred Hoffmann (2. Grenadierzug Immer Treu), Lothar Kroder (2. Grenadierzug Immer Treu), Henryk Volkmann (9. Jägerzug Edelweiß), Albert Grabowski (XII. Jägerzug Feinkorn), Raphael Klein (Artillerie Immer in Stellung)

Pünktlich um 12:30 Uhr endete der offizielle Teil des Frühkommerses und den Schützen blieb ein wenig Ruhezeit für Mittagessen und eine kurze Erfrischung, bevor am Nachmittag zum großen Festumzug angetreten wurde. Von Wolken war keine Spur mehr und Königin Chrissi Wolfertz strahlte vor **Freude** an der Seite von S.M. Michael III. Lotz im Sonnenschein. Ein adrettes Regiment stand pünktlich zur Frontabnahme bereit. In der offenen Kutsche durften danach das Königspaar, Martin Brendler und der evangelische Pfarrer Martin Fröhlich einen prächtigen Umzug miterleben. Auch die Kinder der Kindertagesstätten waren wieder zur Parade mit eigenem Tambourcorps mit dabei. 28 Horremer Fahnschwenker und Gastschwenker bereicherten den Umzug, traditionell auch von Brudermeister Manfred Klein unterstützt. Da Adjutant Udo Zander bei seinem Jubiläumszug marschierte, war Wolfgang Simon als stellvertretender Adjutant an der Seite von Oberst Jürgen Klein. Dieser zeigte sich überrascht und anerkennend, wie gut Wolfgang als 79-jähriger an der Tribüne vor der Sparkasse im Stechschritt zur Parade marschierte. Gemeinsam leiteten sie ein stolzes Regiment ins Festzelt.

Im Festzelt spielten die Tambourcorps Nievenheim, Worringen und natürlich das Horremer Tambourcorps ein gemeinsames Ständchen zu Ehren des Königs. Auch die Nettzheimer Blechbläser gaben eine Probe ihres Könnens im Zelt. Nochmals in den Mittelpunkt auf der Bühne rückten das Kindergartenkönigspaar Pacino Reinhardt und Alicia Lange und der Sieger des Malwettbewerb Fabian Mattea, der seinen Preis entgegennehmen durfte.

Unter Leitung von Jungschützenmeisterin Sabrina Hahn zogen die Edelknaben mit je einer Rose für die Königin und Geschenken auf die Bühne. Sabrina stellte hier allen nochmals die Edelknabekönigin Lara Warda vor: Die 7-jährige besucht die 1. Klasse der Christoph Rensing Grundschule, ist begeisterte Schützin, spielt gerne draußen, ist aber auch eine fürsorgliche Puppenmutter und könne laut Sabrina lange, lange diskutieren. Die Pfänderschützen der Edelknaben (Kopf Jan Luca Guder, li. Flügel Florian Crohmann, re. Flügel Mia-Stella Guder, Schweif Lara Warda) wurden ebenfalls ausgezeichnet. Der König revanchierte sich zur **Freude** der Kinder mit McDonald's Gutscheinen; auch Oberst Jürgen machte sich „Klein“, konnte aber keinen der begehrten Gutscheine erhaschen. Alle Horremer Jugendbetreuer/-innen absolvierten neben Jugendleiterfortbildungen auch eine Schulung zur Prävention gegen sexuelle Gewalt. Die Bruderschaft ist ein sicherer Ort für Kinder und wir Schützen achten darauf, was um uns herum passiert – wir be-schützen. Eine blaue Schleife als Pin, das internationale Zeichen gegen Kindesmissbrauch, wurde vorgestellt. Bei den Jugendbetreuern soll dieser Pin zukünftig die beschützende Haltung der Schützen zum Ausdruck bringen.

Am Abend zogen S.M. Michael III. Lotz und Chrissi Wolfertz zu den Klängen des TC Nievenheim mit ihren Gästen im Hofstaat von der Residenz ins Festzelt. Die eigenen Spielmänner hatten am Abend frei und begleiteten mit ihren Partnerinnen stolz das Königspaar. Im Zelt gab es nochmals tosenden Applaus und entsprechend seiner Anspielung „Bis in fünf Jahren“ spielte die Musik „Ambassador“ das Lied „Niemals geht man so ganz“ für Manfred Hoffmann und Sabine Paul. Ein Moment für **Freudentränen!**



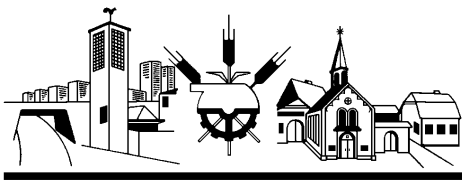
Bericht zum 98. Schützenfest vom 01. bis 04. Juni 2018

Im Anschluss stellte Brudermeister Manfred Klein den Schützen das amtierende Königspaar näher vor. Michael Lotz hätte als Baby immer als erster das Fläschchen leer gehabt, baute Roboter als Kind. Chrissi Wolfertz habe er 2014 beim Zelten an der Mosel kennen und lieben gelernt. Fröhliche Anekdoten rundeten die Vorstellung ab, so beispielweise, als Michael seine Flöte beim Kölner Karneval in ein Dixieklo fiel, habe er sie in einem Cafe in den Geschirrspüler gegeben und hätte anschl. die sauberste Flöte des Umzuges gehabt. Chrissi möge Katzen und sei ein Weihnachtsdeko-Fan wurde berichtet. Und manches Details, welche wir hier nicht wiederholen möchten, verursachten bei Michaels Schwester Marion „Ü“ stets den Ausruf: „Nein, Michael, DAS hast Du wirklich erzählt?“ Chrissi wollte schon als Kind Königin werden, dann bekäme sie viele Kleider. Mit Blick auf das strahlende Königspaar und Chrissi in eleganten Abendkleid stellte Brudermeister Manfred Klein zum Applaus aller fest, das Warten habe sich gelohnt. Wunderkerzen und Beethovens 9. Sinfonie „**Freude** schöner Gotterfunke“, von der Kapelle „Ambassador“ gespielt, trieben **Freudentränen** in des Königs Auge. In seinem Grußwort bedankte sich Michael bei seiner Familie, Mutter Hanni Lotz, Chrissis Eltern Elfriede und Willi Wolfertz, seiner Schwester Marion und Chrissis Schwester Andrea, bei dem Tambourcorps, seinen Gästen und allen Schützen. Er versuche, mit jedem Schützen einmal persönlich anzustoßen; eine Aufgabe die, nicht nur zu Schützenfest bewältigt werden kann, sondern wohl noch weiter ins laufende Königsjahr hineinreichen wird. In seinem Gruß als stellvertretendem Bürgermeister stellte Michael Dries klar, dass bei allen Michael, Martin, Manfreds der Name Michael doch wirklich besonders sei und mit S.M. Michael III und Chrissi zwei besonderen Menschen ein großartiges Königsjahr bevorstehe. Auf die scherzhafte Nachfrage des Brudermeisters, ob er nicht Michael IV werden wolle, konterte Michael Dries gekonnt, er sei schon Karnevalsprinz Michael I. gewesen, das reiche zunächst. Der evangelische Pfarrer Martin Fröhlich lobte die Bruderschaft, wie verlässlich und stabil sie alle Jahre wieder sei, auch und gerade weil jeder König seinen eigenen Stil habe. Viel Kraft und Gottes Segen wünschte er abschließend. Hohe Erwartungen schlugen dem geistlichen Begleiter Martin Brendler entgegen, der nach eigener Aussage besser singen als reden könne und gar keine Rampensau sein wolle, sich aber freue die Menschen zu unterhalten. Mit dem selbst gedichteten Liedtext „Och datt möchte ich jeen - Ja ich wed selber King“ und der Musik von Queens „I want to be free“ tauchte er in S.M. Michaels Gedankenwelt ein und mit „Here we go - Schützenfest in Horrem am Ring“ interpretierte er Status Quos „Rockin all over the world“ neu. „Jea I like it“ – mit Radschlag im Mittelgang konnte Martins schweißtreibende Performance zur Freude aller exzellent unterhalten. Und das Horremer Lied brachte als Zugabe wieder das gesamte Zelt zum Schunkeln.

Beim Ehrentanz für das Königspaar schunkelten alle Gäste mit und Martin Höfs schwenkte froh die Königsstandarte im Walzertakt. Vor dem Aufmarsch dunkelte sich das Licht im Zelt ab und das Tambourcorps „Germania“ Dormagen-Horrem zeigte, dass sie mehr als Marschmusik können: „Du bess die Stadt, op die mer all he stonn“ wurde mit Solo-Trommel und Flöte neu interpretiert und spätestens, als zum Refrain „du häs e herrlich **Laache** em Jeseech, du bes en Frau, die Rotz un Wasser **kriesch**.“ das gesamte Corps mit einstimmte, waren Gänsehaut und **Freudentränen** garantiert. Tosender Applaus war der Dank für diesen besonderen Auftritt der Spielmannsleute. Der Aufmarsch begann mit Oberst Jürgen Klein und Adjutant Udo Zander im Stechschritt. Die Hofdamen, der Vorstand, die Jugend mit Fahنشwenker und Vertreter aller Züge folgten. Mit **traurigem** Herzen und ohne Musik gratulierten alle Sappeure, die im Gedenken an ihren verstorbenen Zugführer Reinhard Horstmann und gemäß ihrem Zuname weiter „vorwärts“ gehen. **Freudiger** ging es beim Gästezug zu, der eine mit rosa Pappnasen verzierte Krone überreichte oder dem XII. Jägerzug, der in Anlehnung an die Fußballfans von Gladbach und Köln entsprechend gefärbten Wackelpudding verschenkte und den Gästen auf der Bühne servierte. Der 7. Jägerzug überzeugte Weihnachtsfan Chrissi in Weihnachtsmann-Kostümen und die Familie spielte mit Babyfläschchen und Schlabberlätzchen auf die Vorlieben den Kindheitstagen des Königspaares an. Das Tambourcorps überreichte eine Collage von Dietmar Symalla und gab noch ein Ständchen und der Spieß Fabian Mämecke bildete mit Jugendkassierer Dominik Grabowski den Abschluß. Trotz spätem offiziellen Ende, blieb noch ausreichend Zeit zum Schwof zur Musik von „Ambassador“.

Montag, 04. Juni 2018:

Der Montagmorgen wartete mit Sonnenschein und angenehmer Wärme auf. In der Kapelle des Seniorenzentrums Markuskirche luden Diakon Fritz Detmer und der ev. Pfarrer Martin Fröhlich mit einem Militärmarsch beim Einzug die Schützen zum oekumenischen Wortgottesdienst ein. Der Psalm 27 „Der HERR ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten?“ und das Evangelium Matthäus, Kap. 5 „Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt.“ sprachen den Schützen Mut und Selbstgefühl zu. Ihr seid keine Goldkörner, kein Honig, ihr seid lebenswichtig und elementar wie Salz und Licht und das christliche Gewissen eurer Umgebung sicherte Martin Fröhlich den Schützen zu. Die gesungene Bitte „Gib uns Frieden jeden Tag, gib uns Freiheit, gib uns **Freude** – lass uns nicht allein“ beendete den Gottesdienst. Bei einem Umtrunk und Gespräch mit den Senioren verweilten die Schützen noch etwas und das Tambourcorps spielte ein Ständchen, bevor das Regiment zurück zum Festzelt zog.



Bericht zum 98. Schützenfest vom 01. bis 04. Juni 2018

Im Schützenzelt begrüßte Sabine Janning Gäste und Schützen, die sich ihr traditionelles Frühstück zur Musik des Duos „Happy Heart“ schmecken ließen. Mit Alphorn und Pepe Linhards Song „Swiss Lady“ wurden die Schützen in die Berge entführt. Im Anschluß versuchten auch Dennis Lennartz vom Tambourcorps und Simon Klein vom 6. Jägerzug erfolgreich, dem Instrument Töne zu entlocken. Überraschend gut und angesichts der Mengen von Frühstücksmett im Zelt das Thema treffend, intonierte Ehrenbrudermeister Herbert Lüpschen den Jagdruf „Die Sau ist tot“ auf dem Alphorn. Extra für das Königspaar spielte die Band „Ich bin der König (und du die Königin)“ und konnte mit diversen Trompeten und Posauneneinlagen für gute Stimmung im Zelt sorgen. Die Kinder der Christoph-Rensing-Grundschule zeigten abermals zwei gut choreographierte Tänze und bezogen bei der Zugabe auch das Königspaar mit ein.

Marietta Barabás moderierte die Übergabe der für Verdienste im Luftgewehrschießen erreichten Leistungsnadeln an die Jugend. Ein Dank galt Wolfgang Simon, der die Jugend seit vielen Jahren trainierte. Dieser gab das Lob aber an die Schüler- und Jungschützen zurück und unterstrich, dass diese in beiden Altersklassen seit 3 Jahren ungeschlagene Sieger der Bezirksmeisterschaften seien. Der Schießmeister Jürgen Schumacher durfte Leistungs- und Jahresnadeln für die Alters- und Seniorenklasse überreichen und stellte die Gewinner des Preis- und Pokalschießens vor:

Preisschießen: 1. Platz 10. Jägerzug (89 Ringe), 2. Platz 2. Granadierzug (86 Ringe), 3. Platz 11. Jägerzug (85 Ringe)

Pokalschießen: 1. Platz Artillerie (89 Ringe), 2. Platz 10. Jägerzug (89 Ringe), 3. Platz Marine (89 Ringe) – die Sieger wurden über das bessere Schussbild ermittelt. Helmut Schwartz von der Marine errang mit 30 Ringen den Seniorenpokal und Michael Dittmann vom 11. Jägerzug erhielt mit 30. Ringe die begehrte grüne Schießschnur als bester Schütze der Bruderschaft 2018.

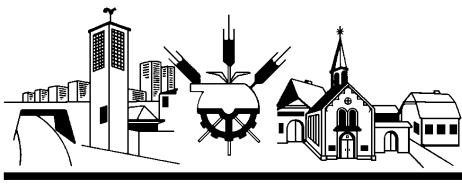
Ein wenig besorgt, zeigte sich Schriftführer Otto Müller, der zur Meldung der Pfänderschützen einlud und den wohl doch bestimmt noch Inkognito unter den Schützen weilenden neuen Kronprinzen vorsorglich grüßte. Beim Kronprinzenschießen am Nachmittag war es so sonnig warm, dass der 2. Jägerzug wieder einen Pool aufbaute und die Edelknabekönigin Lara Warda durfte viele Schützen zum Pfänderschießen auslösen. Die Pfänder errangen:

Linker Flügel René Cosmeci (1. Jägerzug) mit dem 4. Schuss
Kopfpfand Markus Klein (13. Jägerzug) mit dem 19. Schuss
Rechter Flügel Martin Höfs (TC Dormagen-Horrem, passiv 13. Jgz.) mit dem 20. Schuss

Nach den Ehrenschiessen vom geistlichem Begleiter Martin Brendler, Brudermeister Manfred Klein und S.M. Michael Lotz rief der Schriftführer Otto Müller Vertreter der Züge zu sich an den Stand. Neugier zeigte sich, als ein Mitglied des 1. Jägerzuges schoss und erst nach dem Aufruf der Artillerie und dem Start eines neuen Durchgangs der Name des einzigen Bewerbers auf die Kronprinzenwürde bekannt gegeben wurde:

Bernhard Schmitt, seit kurzem Rentner, aber politisch noch als SPD-Fraktionsvorsitzender und ehrenamtlich als Leiter der AWO-Dormagen engagiert, schoss als einziger Bewerber zügig mit dem 25. Schuss um 16:35 Uhr den Holzvogel von der Stange. Der Jubiläumzug trug ihn mit Ehefrau Annemarie an der Seite auf den Schultern aus dem Schießstand und im Festzelt wurde der Kronprinz und zukünftige König Bernhard II. bejubelt.

Nach dem abendlichen Abholen des neuen Kronprinzenpaares an der Residenz wurden diese im Festzelt mit viel Applaus begrüßt. Die verdienten Pfänderschützen erhielten ihren Erinnerungsorden. Der Schirmherr Martin Siedlaczek bedankte sich nochmals für die gesellige Zeit und versprach, im nächsten Jahr bestimmt wieder dabei zu sein. Brudermeister Manfred Klein durfte danach das neue Kronprinzenpaar kurz vorstellen. Auch Anne Schmitt kannte den Spruch von Sabine Paul „der Chef geht rechts“ und stand ihrem Mann zur rechten Seite bei. Dementsprechend bestätigte sie denn auch, dass sie schon seit 20 Jahren Winken übe und froh sei, dass es nun geklappt habe, dieses Können auch zukünftig unter Beweis zu stellen. Als Insider konnte der Brudermeister berichten, dass an Kurt Raabs letztem Geburtstag Sabine Paul das neue Königinnendiadem präsentierte und Anne dies anprobierte, um festzustellen, dass es ihr gut stehe. Ihr Sohn Alexander, auch aktiver Schütze im 1. Jägerzug, konnte beisteuern, sein Vater schaffe noch immer 300 Situps. Um direkten Beweis gebeten, musste Bernhard aber konstatieren, dies gelte nicht nach 4 Tagen Schützenfest – mal sehen, was ausgeruht bei der Krönung 2019 passiert. Der Kassierer Albert Grabowski und Schriftführer Otto Müller legten bei der Proklamation Bernhard gemeinsam den Kronprinzenorden um.



Bericht zum 98. Schützenfest vom 01. bis 04. Juni 2018

Der Ehrentanz des Königspaares und des neuen Kronprinzenpaares beschloss früh den offiziellen Teil des Abends. Brudermeister Manfred Klein dankte all seinen Vorstandskollegen und ermunterte, auch in traurigen Momenten jeden Tag zu genießen. Im vorbildhaften Miteinander der Schützen, sehe er das Brauchtum als ein gegenseitiges Be-Schützen. Ein „Tschö mit Ö“ – die Ableitung des französischen Adieu, übersetzt zu „Grüß Gott“, unterstrich die von Martin Brendler zitierte Glaubensgemeinschaft der Schützen zum Abschied des Festes.

Zur Musik von DJ Norbert sollte noch ein letztes Mal bis lange in die Nacht gefeiert werden. Und eifrige Schützen kontrollierten auch noch ein letztes Mal, dass die Bierkühlung in der Residenz noch einwandfrei funktionierte.

Fazit in Stichworten:

Freude – Tränen – Freudentränen

Ein Horremer Schützenfest ist immer ein Grund zur **Freude**. Der Himmel und Michael weinten **Freudentränen** bei der Krönung. Als Glaubensgemeinschaft geleiten die Schützen ihre Kameraden auch auf dem letzten Weg und **Tränen** flossen in Erinnerung an Reinhard Horstmann, dessen plötzlicher Tod am Sonntag alle erschütterte. Viele Krankheitsausfälle dünnten die Reihen der Schützen aus. Die **Freude** war dennoch allgegenwärtig. Die Horremer erlebten mit Martin Siedlaczek einen Schirmherrn, der aktiv mitfeierte und die Gemeinschaft mit den Schützen genoss, um im Gästezug nun fester Teil der Horremer Brauchtumsschützer zu sein. Das Tambourcorps stellt mit S.M. Michael III Lotz und seiner Chrissi Wolfertz ein strahlendes Königspaar, welches zuversichtlich auf die kommenden Termine blickt. Und auch im letzten Jahr vor dem 100-jährigen Jubiläum wird es dank Kronprinz Bernhard Schmitt mit Ehefrau Anne wieder zur **Freude** aller ein Königspaar geben.

Freude – Tränen – Freudentränen, für uns Menschen hier auf Erden sind diese stets im Wechsel, aber mit Fokus auf ein extra-fett und unterstrichenes **Freude** in der Gemeinschaft mit Gott.